

Oberst

Felix Becker

geb. 08.11.1893 Arnsdorf

gest. 29.12.1979 Göttingen

stellv. Führer der 561. Volks-Grenadier-Division

Ritterkreuz am 25.01.1943 Oberst



Heer

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1941
DK in Gold am 14.06.1942
Verwundetenabzeichen in Gold am 17.08.1918
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 28.12.1934
Dienstauszeichnung II.Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille am 21.07.1942

Beförderungen

1914 Kriegsfreiwilliger
1915 Gefreiter
1915 Unteroffizier
1915 Vizefeldwebel
1915 Leutnant d.R.
1917 Leutnant
1925 Oberleutnant
1932 Rittmeister
1933 Hauptmann
1936 Major
1939 Oberstleutnant
1942 Oberst

Felix Becker 1914 als Kriegsfreiwilliger der 2. Ersatz-MG-Kompanie des I. A.K. bei. Von dort aus wird er in die MG-Kompanie des Reserve-I.R. 1 an die Ostfront versetzt und 1915 verwundet. 1915 unter gleichzeitiger Ernennung zum Leutnant d.R. zum G.R. 1 versetzt. Ab November 1915 Zugführer in der 1. Kompanie. 1916 bei Verdun am Fort Vaux verwundet. Wieder genesen kommt Becker 1916 in die 3. Ersatz-MG-Kompanie des I. A.K. 1917 Ordonnanz- und Gasschutz-Offizier beim Stab des G.R. 1. 1918 nordwestlich Reims erneut verwundet, im Gefecht bei Laffaux in französische Kriegsgefangenschaft. 1920 entlassen, wird er Kompanie-Offizier in der 1. MG-Kompanie seines alten Regiments. 1922 an die Infanterieschule kommandiert, danach folgt ein Nachrichten-Lehrgang. Becker besteht dann die Wehrkreisprüfung und übernimmt den Posten des Adjutanten des I. Bataillons. 1931 legt er seine Dolmetscherprüfung in Russisch ab und wird 1932 ins Reichswehrministerium kommandiert. Von dort scheidet er 1932 aus dem Heeresdienst aus. 1933 wird er als Hauptmann wieder eingestellt und dem Stab des II. / I.R. 5 zugeteilt. Ab 1935 Taktiklehrer an der Kriegsschule Hannover. Mit Mobilmachung wird Becker ins OKW (Ausland) versetzt. 1941 übernimmt er die die Führung des I.R. 418. Seit November 1942 steht das Regiment in schweren Abwehrkämpfen an der Ostfront. In diesen 18 Tagen des Kampfes gelang es Becker immer wieder den Feind abzuwehren, bzw. Einbrüche abzuriegeln und zu vernichten. Für diesen Abwehrrfolg erhielt Becker das Ritterkreuz am 25. Jänner 1943. Am 1. März 1944 übernimmt er das Kommando über das G.R. 178, ab August wird er mit dem Kommando über die Heeresgruppen-Unterführer-Schule Mitte beauftragt. 1945 wird er noch mit der stellvertretenden Führung der 561. V.G.D. beauftragt.